

Der Komtur und die Brüder des Koblenzer Hauses haben ihm geklagt, daß sie von <Jakob> und seinen Amtleuten und Dienern mit Zöllen und ungewöhnlichen Diensten belastet würden. Der Hochmeister habe das von <Jakob> nicht erwartet, da er doch Beschützer des Ordens sei. Der Komtur sei mit <Jakob> aber übereingekommen, vñ solcher obgeschrieben schellung wegen bey unserm allergenedigsten hern legatten czu bleyben²⁾ nach unßer bullen und privilegien, dy czu ercleren und rechtvertigen vñ beyder seyt. 5 Diese Nachricht habe ihn, den Visitierer, sehr erfreut, und so habe er sich persönlich nach Trier zu einem Gespräch mit <Jakob> begeben, der zu diesem Zeitpunkt aber schon weggezogen sei. Da er erfahre, <Jakob> wolle die Zollfreiheit auch weiterhin nicht gewähren, und auch der Cūpthur nu nest czu Triir bey dem hern legatten gewest ist, so hab ewr hochwirdige genad ũmb unuß willen solche obgeschrieben privilegien für czū brengen und dem nach czū gen, als obgeschrieben ist, abgslagen. Er bitte <Jakob> in- 10 ständig, dem Hause Koblenz und der Ballei ihre Freibeiten zu lassen.³⁾

¹⁾ Die Datierung nach dem Aufenthalt des NvK in Trier, von dem in Z. 8f. die Rede ist.

²⁾ Eben so Maschke, Nikolaus von Kues 47 (Neudr. 135) mit Anm. 108, nach Joachim-Hubatsch, Regesta I Nr. 11038. Doch dürfte es sich um Nr. 1976 handeln. Wie sich aus Maschke, Nikolaus von Kues 30 (Neudr. 120) mit Hinweis in Anm. 14, ergibt, scheint er den ganzen Sachverhalt ins Jahr 1449 verlegen zu wollen. Doch s. dazu unten Anm. 3. Die oben in Anm. 1 zu Nr. 847 offengebliebenen Fragen dürften hierdurch mit ziemlicher Sicherheit geklärt sein; doch ist dort "1449 IX 15" zu "1449 IV 15" und "Liebenwald" zu "Komtur" zu verbessern.

³⁾ Über die weitere Bemühung des Ordens bei NvK um die Zollfreiheit, u.a. bei dessen Aufenthalt in Köln, s.u. Nr. 2118.

1451 November 8, Lüttich.

Nr. 1977

Eintragung im Protokoll des Lütticher Domkapitels über die Einsetzung von Bevollmächtigten durch das Kapitel sowie durch den Bischof, um gegen NvK zu appellieren und diese Appellation an der römischen Kurie weiterzuverfolgen, desgleichen über die am selben Tage im Lütticher Dom vorgetragene Appellation.¹⁾

Or.: LÜTTICH, Arch. de l'État, Cathédrale, Secrétariat, Conclusions capitulaires 1 f. 153^r.

In Gegenwart des Wilhelm Schinartz und des Robert Bertelot konstituieren die zur Kapitelsitzung versammelten, im einzelnen genannten Lütticher Domherren den Io. Waremia als ihren sindicus ad appellandum contra cardinalem.

In Gegenwart derselben Zeugen sowie des Kanzlers magister Eymericus Grey setzt danach der Bischof in seinem Palast denselben Iohannes de Waremia citra revocationem ad appellandum ein. 5

Nach Rückkehr (des Kapitelsnotars) ins Kapitel konstituieren der Dekan und die vorgenannten Kanoniker vor denselben Zeugen Wilhelm und Robert sowie Godefridus Clerx die Nachgenannten ad prosequendum in Romana curia appellacionem pretactam²⁾: reverendissimum patrem dominum Prosperum sancti Georgii ad velum aureum diaconum cardinalem de Columpna vulgariter nuncupatum reverendosque 10 patres et venerabiles viros dominos Iohannem de Lalaing prepositum³⁾, Georgium de Cesarinis archidiaconum Hasbanie, Petrum de Rachicourt⁴⁾, sancte sedis apostolice prothonotarios, et Godefridum de Waya⁵⁾, canonicos Leodienses, m. Michaellem Anglici, m. Michaellem Amici canonicum ecclesie sancti Pauli Leodiensis litterarum apostolicarum abbreviatorem, m. Franconem Weterbeeck canonicum sancti Pauli Leodiensis decanum ecclesie sancti Germani Thenensis⁶⁾, Godefridum de Xhevreumont sancti Petri, Henricum Corymont sancti Iohannis ecclesiarum et m. Bertholdum de 15 Sancto Huberto decanum concilii Bastoniensis.⁷⁾

Zur Vesperzeit setzt im Hause des dominus Adam de Papenhouen canonicus ecclesie sancti Pauli Leodiensis der Bischof die Vorgenannten ebenfalls in seinem Namen ein, preter prepositum Leodiensem, quia ipse, ut dicebatur, non erat in curia; Zeugen: Walterus de Corswrm archidiaconus Ardennie, Wilhelmus de Molle canonicus sancti Seruatii Traiectensis ipsius secretarius, Wilhelmus de Ordinge 20 dominus de Waremia prope Tongris, Eustachius Chaboch dominus de⁸⁾ villicus Leodiensis, Gerardus le Xenthier scabinus Leodiensis.

Eadem die ad statim post decantationem summe misse presentibus sub corona in medio ecclesie Leodiensis pendente dominis Wil. Schenarts, Roberto Bertelot et Theoderico de Xanctis testibus su-

25 *pradictus Iohannes de Waremia tradidit mihi*⁹⁾ *appellacionis cedulam, quam de verbo ad verbum legi. Qua lecta appellavit etc.*

1) *Nämlich gegen Nr. 1912.*

2) *S.u. Nr. 1978.*

3) *Propst von Lüttich.*

4) *Ranchicourt. Er war nepos des Kardinals Jean Juvéal (Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 496 Nr. 4906) und wurde 1463 B. von Arras.*

5) *Päpstlicher Kubikular, der soeben von Nikolaus V. ein durch Verzicht des genannten Kardinals Colonna vakant gewordenes Lütticher Domkanonikat erhalten hatte. 1451 X 4 Vorlegung der entsprechenden Bulle im Lütticher Kapitel; LÜTTICH, Arch. de l'État, Cathédrale, Secrétariat, Conclusions capitulaires 1 f. 162^v. Gottfrieds starke Position an der Kurie ergibt sich u.a. aus Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 168 Nr. 1630.*

6) *Ebenfalls Abbreviator; Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 126 Nr. 1249.*

7) *Die breite Berücksichtigung des Lütticher Klerus über das Domkapitel hinaus deutet wohl an, daß die hier Genannten zugleich als Syndici des übrigen Klerus gedacht waren. Wie die bloß in exemplarischer Kürze gebotenen Hinweise in Anm. 4–6 und auch Nr. 1978 zeigen, handelt es sich um hochkarätige Persönlichkeiten, mit denen NuK es zu tun haben würde.*

8) *Textlücke in Wortlänge.*

9) *Nämlich dem Kapitelsnotar.*

<um 1451 November 8.>¹⁾

Nr. 1978

Der Klerus von Lüttich an ungenannte Kardinäle.²⁾ Er weist in aller Schärfe den vorwurfsvollen Brief des NuK vom 21. Oktober 1451 zurück und spricht ihm die Berechtigung zu Schuldspruch und Androhung von Gottes Zorn ab.

Kop. (1460/1470): SAINT-OMER, Bibl. Municipale, Ms. 374 f. 29^v–31^v, im unmittelbaren Anschluß an Nr. 1912. Zur Hs. s.o. Nr. 1912.

Druck: Vansteenbergh, Cardinal-léat 121–123.

Erw.: Vansteenbergh, Cardinal-léat 111–117 (mit ausführlicher Erläuterung); Koch, Umwelt 49–52 und 79f. (desgleichen und mit langen Textauszügen); Orth, Nikolaus von Kues 7 und 11f.

Quis non miretur et stupeat, quod in tam venerabili aggregacione³⁾ nuncius ecclesie generalis sicut deus in solio, utinam iustus iudex, inconsulte velit procedere ac suis motibus incandescens in

Über dem Text: Responso cleri Leodiensis ad supradictam epistolam 1 sicut: se

1) *Das Datum in Anlehnung an Nr. 1977. Vansteenbergh, Cardinal-léat 113 Anm. 1, will den in Z. 64f. genannten famosus libellus mit jenem libellus famosus identifizieren, den man NuK während seines Aufenthalts zu Mainz (1451 XI 13 / XII 7) vor die Tür legte; s. vorerst Hallauer, Mainzer Provinzialsynode 253f. Nr. 1978 hätte dann erst nach Abfassung des Mainzer libellus famosus geschrieben werden können. Doch handelt es sich in Z. 64f. eindeutig um Nr. 1912. Zum Begriff vgl. im übrigen G. Schmidt, Libelli famosi. Zur Bedeutung der Schmähschriften, Scheltbriefe, Schandgemälde und Pasquille in der deutschen Rechtsgeschichte, Diss. jur. Köln 1985.*

2) *Nr. 1978 dürfte kein reines Propagandastück sein, sondern ein Schreiben, das tatsächlich an römische Kardinäle gehen sollte, die in Z. 73ff. angesprochen werden; also nicht wie Koch, Umwelt 51, gegen Vansteenbergh, da der enge Kontakt zu Kardinal Colonna, der sich aus Nr. 1977 Z. 8f. und Anm. 5 ergibt, ebenso bedenkenswert ist wie die Adressierung der Beschwerdeschrift der Mendikanten, die unten in Anm. 23 zu Nr. 2343 genannt ist, an mehrere Kardinäle. Auf keinen Fall handelt es sich um die in Nr. 1977 genannte Appellation, der sie höchstens als Begleitschreiben dienen sollte. Nr. 2280 Z. 6 zufolge hätten die Lütticher bei den Kardinälen sogar Erfolg gehabt. — Laut Adriaan von Oudenbosch war der Verfasser ein Konkubinarier, der ohne Wissen des ganzen Klerus schrieb; s.u. Nr. 1979, wo weiteres über Nr. 1978 mitgeteilt ist. Vgl. dazu auch Vansteenbergh, Cardinal-léat 117, und Koch, Umwelt 52.*

3) *Koch, Umwelt 51, will unter dieser aggregacio die Versammlung des Lütticher Klerus vor NuK am 16.*